



Schweizer Armee im Einsatz beobachtet

Reservisten aus Deutschland und Österreich bei der 7. Internationalen Militär-Reunion

FRAUENFELD (WE) - »Global denken - regional handeln«: Unter diesem Motto stand die 7. Internationale Militär-Reunion in Frauenfeld im schweizerischen Kanton Thurgau. Der Wettergott meinte es zunächst nicht sehr gut mit den Teilnehmern der Veranstaltung, die aus Deutschland und Österreich anreisten. Jedoch machte die nahezu perfekte Schweizer Organisation dieses Manko bei weitem wieder wett.

Militärisch wurde ein breitgefächertes Programm geboten. »Die Ausbildung in der schweizerischen Armee«, brachte Brigadier Ulrich Lobsiger, Ausbildungschef der Artillerie, nahe. In lebhaften Worten, nicht ohne die Fähigkeit zur konstruktiven Selbstkritik, schilderte Ulrich Lobsiger die Situation in der Schweizer Armee in Hinblick auf die Ausbildungssituation mit ihren Erschwernissen in der heutigen Zeit.

Als absolutes »Highlight« war eine beeindruckende Vorführung im scharfen Schuss des Artilleriesystems Panzerhaubitze M 109 und deren Führungskomponenten. Ein für die deutschen Gäste nun nicht mehr ganz ungewohntes Bild bot Hauptmann Hildegard Zobrist. Ihr Statement über »Frauen in der Armee« stellte dar, mit welcher praktischen Selbstverständlichkeit die weiblichen Kräfte in die verschiedenen

militärischen Organisationsstrukturen eingefügt sind und »ihren Mann stehen«.

»Die Schweizer Armee auf dem Weg ins 21. Jahrhundert«, wurde durch den Korpskommandanten des Feldarmee Korps 4, Ulrico Hess, erläutert. Diese Amtsbezeichnung entspricht vergleichsweise etwa einem Generalleutnant der deutschen Armee. Hauptaufgabe der militärischen Führungskräfte soll sein, mit ihren spezifischen Kenntnissen die politischen Organe bei ihrer Entscheidungsfindung für verteidigungsstrategische Aufgaben zu unterstützen. Die praktische Ausführung kann fast nur ausschließlich unter Berücksichtigung historischer, aktueller und zukünftiger Entwicklungen möglich sein.

»Hausherr« Oberst im Generalstab Mario Domenico Fanconi, Kommandant des Waffenplatzes in Frauenfeld, und seine Mitarbeiter boten ein reichhaltiges und ab-



AUSREICHEND GELEGENHEIT hatten die Gäste der Militär-Reunion in Frauenfeld, Waffen und Geräte der Schweizer Armee im Einsatz zu beobachten. Foto: WE

wechslungsreiches Programm, bei dem der geneigte Teilnehmer ein umfassendes und informatives Bild über die Schweizer Armee und deren Selbstverständnis erhielt.

Von deutscher Seite unterstrich Oberst Rolf Gundlach, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53 (Freiburg), durch Anwesenheit und Grußwort die Bedeutung der Veranstaltung, ebenso Oberstleutnant d.R. Peter Eitze, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes.

Zehn Jahre Reservisten in Laupheim

LAUPHEIM (rkl) -

Ihr zehnjähriges Bestehen feierte dieses Jahr die Laupheimer Reservistenkameradschaft. Das Jubiläum fiel mit der Generalversammlung zusammen. Bei den turnunsmäßigen Vorstandswahlen wurde der Erste Vorsitzende, Werner Thielen, für drei Jahre im Amt bestätigt. Sein Stellvertreter heißt Franz Schwarzkopf, Schriftführerin ist Alexandra Friedl. Auch der Kassenwart Karl Ritter wurde in seinem Amt bestätigt. Mit dem erklärten Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit künftig effektiver zu gestalten, wählten die Versammelten zwei Beisitzer, Markus Fränkel und Alois Glögger.

Die neue Vorstandschaft sieht mit großer Zuversicht in die Zukunft: Die RK möchte sich am Laupheimer Heimatfest und am Brunnenfest beteiligen und die errungenen Wanderpokale verteidigen.

Geehrt wurden die Gründungsmitglieder der RK vom März 1988: Karl Ritter, Alois Glögger, Anton Eberle, Walter Mallinger, Ulrich Angele, Dietmar Haeckel, Peter Hartz, Mark Müller und Harald Rolsler. Für besondere Schießleistungen überreichte Kreisorganisationsleiter, Oberstlt d.R. Hans Werner Lang, die Schützenschnur in Bronze an Karl Ritter. In Gold erhielt sie Franz Schwarzkopf.

Aalener Reservisten im Dienst der Bürger

Grillplatz in Ordnung gebracht

AALEN (wpr) -

Einmal im Jahr stellen die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Aalen ihre Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit. In diesem Jahr hatten sie sich die Wiederherstellung des Grillplatzes im Gemeindefeld von Aalen-Ebnat vorgenommen. Zunächst mussten die Trümmer der alten Grillstelle beseitigt und ein Fundament für die neue Anlage hergestellt werden.

Die Feuerstelle wurde mit Natursteinen gefasst, das große Sitzrund bilden massive Bänke aus halbierten Baumstämmen. Nachdem auch die umliegenden

den Wiesenflächen gemäht waren, ist der neue Grillplatz wieder ein attraktiver Anziehungspunkt für Jugendliche und Ausflügler. Das gesamte Baumaterial hatte die Stadt Aalen zur Verfügung gestellt.

Ebnats Ortsvorsteher Günther Schubert dankte den Aalener Reservisten und ihrem Vorsitzenden Wolfgang Bartke für den Arbeitseinsatz.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77, Fax:
0721/482077.

Neue Heimat für Eberbacher Reservisten

Aus der Kreisgruppe Rhein-Neckar nach Neckar-Odenwald gewechselt

NECKAR-ODENWALD (rk) -

Die Kreisgruppe Neckar-Odenwald im Reservistenverband führte in der NECKAR-TAL-Kaserne in Mosbach ein Seminar mit dem Thema »Die Demokratie und ihre Feinde - linker und rechter Extremismus« durch. Wesentliche Inhalte waren: Antidemokratische politische Ideologien und Organisationen sind für eine Demokratie etwas völlig normales. Die Bundesrepublik Deutschland bildet insofern auch keine Ausnahme.

Verglichen mit einigen westlichen Ländern zeichnen sich die Deutschen seit Jahrzehnten sogar durch ein stabiles demokratisches Bewußtsein aus und extremistische Strömungen waren bisher auf Dauer völlig

erfolglos. Die Teilnehmer am Seminar wurden umfassend über den linken und rechten Extremismus aufgeklärt.

In einem zweiten Teil wurde das Thema Rechtsextremismus unter dem Gesichtspunkt betrachtet »Wie begegnet die Bundeswehr den Erscheinungsformen rechtsextremistischer Tendenzen?« Das betrifft auch den ausgeschiedenen Soldaten der Bundeswehr, also den Reservisten. Die Teilnehmer des gut besuchten Seminars waren erstaunt, welche Vielzahl von Presseerzeugnissen, Videos, Musikgruppen und Musikerzeugnisse auf dem Markt sind, deren Inhalt eindeutig der rechten Szene zuzuordnen ist.

Zum Abschluß des Seminars wurde in einem kleinen Festakt die RK Eberbach unter der Führung ihres Vorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Klaus Kappes, durch den Bezirksvorsitzenden der Bezirksgruppe Karlsruhe, Stabsfeldwebel d.R. Gert Karl, mit Zustimmung des Vorstandes der Landesgruppe Baden-Württemberg formal von Leutnant d.R. Karl-Heinz Würz, Kreisvorsitzender Kreisgruppe Rhein-Neckar, an Oberstleutnant a.D. d.R. Karl-Heinz Flach, Kreisvorsitzender Kreisgruppe Neckar-Odenwald, übergeben.

Leutnant d.R. Würz wünschte der aus seinem Betreuungsbereich scheidenden RK für die Zukunft alles Gute. Oberstleutnant a.D. d.R. Flachieß die RK Eberbach recht herzlich in ihrer neuen Heimat: »Neckar-Odenwald« willkommen.

Wanderpokal ging nach Waldhausen

LORCH-WALDHAUSEN (WPR) -

Im Schützenhaus in Lorch-Waldhausen fand das von der Reservistenkameradschaft Waldhausen unter ihrem Vorsitzenden Friedrich Frank ausgerichtete Kleinkaliber-Pokalschießen der ostwürttembergischen Reservisten statt. Neun Mannschaften waren am Start. Nach dem Schießen nahmen der Kreisvorsitzende Holger Klöpfer (im Bild links) und der Vorsitzende Friedrich Frank die Siegerehrung vor. Den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg errang die RK Waldhausen mit 440 Ringen vor der RK Dewangen mit 425 Ringen. Diese Mannschaften erhielten von der RK Waldhausen gestiftete Pokale.

Den Pokal als bester Einzelschütze konnte Walter Kautnik von der RK Heubach entgegennehmen.



Kontakte vertieft und gepflegt

Gernsbacher Reservisten trafen Schweizer Freunde

GERNSBACH (W.Sch.) -

Mitglieder der RK Gernsbach trafen sich mit ihren Schweizer Freunden zum traditionellen Familientreff in Hundsbach. Quartier wurde in der herrlich gelegenen Hütte des TV Hilpertsau bezogen. Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden der RK Gernsbach, Peter Gerstner. Dann startete die frohe Runde zu einer Rundwanderung vom Ruhstein durch die herrliche Schwarzwaldlandschaft. Mittagseinkehr war in der Darmstädter Hütte.

Zurück in Hundsbach wartete eine von einer Kameradenfrau liebevoll gerichtete Kaffee-

tafel. Ein gemütlicher Hüttenabend folgte. Köstliches vom Grill und ein Salatbuffet fand großen Zuspruch. Ein Lagerfeuer wurde zur Freude der Kinder entzündet. So begann ein Kameradschaftsabend, der in lustiger Runde gegen Mitternacht seinen Ausklang fand.

Am nächsten Tag wurde ein Schießwettbewerb mit dem Luftgewehr um Preise durchgeführt. Den 1. Platz errang Hans Staub, RK Gernsbach, Zweiter wurde Erich Schweizer, Berner Mittelland. Den 3. Platz schoß sich Hugo Zbinden, Emmental und der 4. Platz ging an Hans-Peter Schweizer aus dem Berner Mittelland.

Ulrich Wening führt erneut die Reservistenkameradschaft Kurpfalz

MANNHEIM (EM) -

Anlässlich ihrer Hauptversammlung bestimmte die in Mannheim-Seckenheim ansässige Reservistenkameradschaft Kurpfalz turnusgemäß einen neuen Vorstand. Zum Vorsitzenden wurde Ulrich Wening gewählt. Der 41 jährige Major d.R. hatte die RK bereits von ihrer Gründung 1986 bis 1995 geführt, anschließend eine dreijährige »Auszeit« angetreten.

Unterstützt wird Wening von den Stellvertretenden Vorsitzenden, Hptm d.R. Thomas Wagner, HptFw d.R. Peter May (bereits im vorherigen Vorstand tätig) und StUffz d.R. Andreas

Holste. In ihrem Ämtern bestätigt wurden Schriftführer Fw d.R. Karl-Heinz Henk und Kassenwart Olt d.R. Ulrich Finckh. Ziel des neuen Vorstands ist in Zukunft weniger ein weiteres Anwachsen der 200 Mitglieder starken RK als vielmehr eine Neubelebung der Aktiven auf den Gebieten Verteidigungspolitische Arbeit und Militärische Förderung.

Großes Augenmerk wird auch auf die Information der Mitglieder gelegt werden. Die Pflege der Kameradschaft gilt bei alledem als selbstverständliches Grundelement des RK-Lebens, als »Kitt, der den Landen menschlich zusammenhält«.

Sanitätsdienst auf hohem Niveau

Sanitätsoffizier-Apotheker tagten in Ulm / Informationen und Diskussionen

ULM (dt) -

Seit Juli 1997 ist das nichtaktive Lazarettregiment 76 in der WILHELMSBURG-Kaserne in Ulm stationiert. Der Führer des Kaderpersonals, Hauptmann D. Tielmann, hat eine gute Tradition in der Lazarettorganisation im Wehrbereich VI aufgegriffen: Gemeinsam mit dem ranghöchsten Sanitätsoffizier und Apotheker des Regiments, Oberstapotheker d.R. R. Kreibich, lud er aktive und in der Reserve geführte Sanitätsoffiziere (Apotheker) ein zu einem Gedankenaustausch in das Standortoffizierheim in Ulm.

Die Tagung stand diesmal unter dem Leitthema »Wehrpharmazie und Wehrmedizin, Kameradschaftsgeist macht uns stark« sowie eines Grußwortes des Generalapothekers und Inspizienten für Wehrpharmazie, GenAp Dr. Hof. Er wies damit auf die besondere Bedeutung von Reserveoffizieren in diesem Fachbereich hin.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Oberstapotheker d.R. R. Kreibich und der Eröffnung der Veranstaltung durch ein Grußwort des Regimentskommandeurs, Oberstarzt d.R. Dr. H. Dörner, referierte der Korpsapotheker des II. (GE/US)-Korps (Ulm), Oberstapotheker Dr. Stolle, zu den Themen: »Neues Heer für neue Aufgaben und Einbindung des II. (GE/US)Korps« und »Multinationalität des Sanitätsdienstes«. Fazit: Der Sanitätsdienst der Bundeswehr, einschließlich der Leistungen auf dem Gebiet der Wehrpharmazie, hat ein hohes Niveau erreicht und genießt internationale Wertschätzung.

Gerade von einer Übung aus Norwegen zurück und ließ es sich Oberstarzt Dr. Wejnert, Wehrbereichsarzt VI und Divisionsarzt I. Gebirgsdivision, nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen und trug zur bevorstehenden Neukonzeption der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit vor. Be-

gleitend zu Wehrpharmazeutischen Themen und Fragen war ein Höhepunkt der Veranstaltung der Vortrag des Kommandeurs der Reservelazarettgruppe, Oberstarzt d.R. Prof. Dr. K. H. Wurster, zum Thema: »Verbrennungskrankheiten, dabei Möglichkeiten der Wehrpharmazie«.

Nach einer angeregten, sachlichen Diskussion und einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte eine Besichtigung der Bundeswehrapotheke Ulm mit einem einflussreichen Vortrag des Leiters, Oberstapotheker Beck, in Aufgaben und Leistungsbilanz einer Bundeswehrapotheke, insbesondere unter dem Aspekt der Versorgung im Auslandseinsatz.

Namen + Notizen

Verdienste gewürdigt

Oberfeldwebel d.R. Heinrich K. Früauff der Reservistenkameradschaft Fellbach wurde von Bundespräsident Roman Herzog mit der »Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland« ausgezeichnet. In einer Feierstunde wurde Früauff diese hohe Auszeichnung von Oberbürgermeister F. W. Kiel, MdL, im Rathaus Fellbach überreicht.

Erich Stephan geehrt

Mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ist Oberstabsbootsmann Erich Stephan ausgezeichnet worden. Das Ehrenkreuz verlieh ihm während einer Wehrübung der Kommandeur des Fernmeldeabschnitts 1 in Glücksburg, Fregattenkapitän Hayen. Dabei unterstrich er die Leistungen des 1961 in die Bundeswehr eingetretenen Stephan, der seit 1977 bei 19 Wehrübungen in verschiedenen Positionen bei der Marinefernmeldegruppe 11 engagiert war.

Heilbronn siegte

Beim Pokalschießen der Kreisgruppe Franken in Ellwangen belegte die RK Heilbronn den 1. Platz mit den Schützen J. Bartow, R. Talmon, G. Treftz, O. Freund und J. Schmidt. Auch beim Schießen mit dem MG 3 war die Mannschaft auf Platz 1 erfolgreich.

Neuer Vorsitzender in Heilbronn

Oberstleutnant d.R. Georg Weiland ist neuer Vorsitzender der RK Heilbronn. Er löst damit Rainer Sandel ab, nach dessen Vakanz Oliver Freund kommissarisch die RK Heilbronn geführt hatte.

Wo Luis Trenker Wehrdienst leistete

PFULLENDORF (DiHu) -

Der Kreisausflug der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben führte in die Geschichte zu den »Festungen des Kaisers« an der Etsch (Dolomiten) auf den Hochebenen von Folgaria, Lavarone und Lusern, Schauplatz erbarmungsloser Schlachten um strategische

Teilnehmer den doch strapaziösen Aufstieg schnell vergessen. Über herrliche Enzianwiesen ging es dann zurück ins Tal.

Absoluter Höhepunkt am zweiten Tag war die als Museum erhaltene Festung »Gschwendt-Belvedere«. Beim Gang durch die Kasematten und beim Panoramablick



ZU DEN »FESTUNGEN DES KAISERS« in die Dolomiten führte der geschichtsträchtige Ausflug der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben.

Foto: Ropertz

Bergspitzen im I. Weltkrieg. Hier leistete auch Luis Trenker seinen Wehrdienst.

Gleich am ersten Tag nach der Ankunft machten sich die Reservisten mit ihren Frauen auf den Weg, um die auf 1.908 Metern Höhe gelegene Festung »Cima Vezzena« zu besichtigen. Beeindruckt von der Leistung der Erbauer und von dem herrlichen Panorama, das sich bot, ließen die

von den Stellungsposten aus erlebte man die damaligen Ereignisse hautnah.

Am Nachmittag besuchte man noch die »Sprachinsel« Lusern, dem geografisch südlichsten Ort, an dem deutsch gesprochen wird sowie die nahegelegene Festung Lusern-Oberwiesen. Mit einem zünftigen Grillfest mit Bogenschießen endete der Kreisausflug.